



druben. Das heißt noch zu diesem Thema zu sagen ist, daß...

Es sprach von der leidenschaftlichen Erregung im deutschen...

Wäglisch, daß dieser Hovell in den Tünnen der weissen...

Wen erliest aus alledem, was wir bei den künftigen...

Es gilt, diese Zeichen der Zeit zu beachten und für die...

Der Streit um Oberschlesien.

Die Pressestelle des Staatskommissariats betont noch einmal...

In einer Rede vor der polnischen Delegation in Gegenwart...

Eine Kommission der fremden Militärmissionen wird sich...

Die Absicht, die polnische Abordnung habe vornehmlich...

Die Absicht, die polnische Abordnung habe vornehmlich im...

Schlesien doch Bundesstaat?

Breslau, 22. August. Die dem Oberstall Ruror aus Weimar...

Joseph verschwindet.

Die Blätter melden aus Budapest, daß sich nach langen...

Ungarns Heer.

Berlin, 21. August. Der Oberstall hat bei der Durchberatung...

Schlussitzung in Weimar.

85. Sitzung vom 21. August.

Am Regierungsdirektor: Schilde, Weir. Die Sitzung wurde eröffnet...

Reichsarbeitsminister Schilde:

Das Gesetz behandelt drei Gebiete: Arbeitsverfassung, Arbeitsverwaltung...

Dem Widerstand von links gegenüber: was tunen zu sein geht...

durch wirtschaftliche Kämpfe. Die Arbeiter werden von dem...

Bei Einstellungen herrscht eine Art Despotismus, eine...

Auch in den Betrieben die Betriebsräte erhalten das volle...

Gegen das Gesetz ist auch der Reichsratspräsident...

bezu. Auf der andern Seite besteht die Gefahr, daß wenn die...

haben wir bei der Verfassung genehmigt; wir teilen das nicht...

Abg. Dr. v. Dörmann (Nat. W.): Das Gesetz ist von der...

Abg. Winkler (D. W.): Durch dieses Gesetz wird jede...

Abg. Bredt (L. W.): Mit diesem Gesetz wird sich nicht...

Abg. Schacht (Nat. W.): Der Entwurf bringt auch nicht...

Damit schließt die erste Beratung. Die Vorlage geht an den...

Der Reichsratspräsident bezieht die nächste Sitzung auf heute...

Verordnung des Reichspräsidenten.

Der Reichspräsident wird von den Reichsratspräsidenten...

Die... Arbeit... Die... Arbeit... Die... Arbeit...

# Ausbildung für Deutschland durch die Kommunisten.

Die Kommunisten verbreiten neuerdings ein Flugblatt: Sollen deutsche Arbeiter Belgien und Nordfrankreich aufbauen? Der prinzipielle Standpunkt wird darin in den Worten zusammengefaßt: Wir werden den französischen und belgischen Proletariat die Land- und gemeinlicher Arbeit, wenn sie sich von ihrem Kapitalismus befreien wollen. Das ist nun bekanntlich nicht der Fall. Die Kommunisten erklären zwar, daß auch Deutschland noch ein kapitalistischer Staat ist; mit Noote an der Spitze, aber sie fahnen doch fort, daß ihr verlangen müßte, daß zum mindesten dieselben revolutionären Erzeugnisse, die ihr in Frankreich und Belgien für euch gelten. Ihr habt in Deutschland Betriebsräte, die die Arbeitsbedingungen kontrollieren, die bei Entlassungen und Anstellungen mitbestimmen, die eure revolutionären Kampforgane sind. Ihr könnt in Frankreich und Belgien nur arbeiten unter derselben Betriebsratsorganisation.

Wir nehmen mit Vergnügen Notiz von dieser fächerlich widerwärtig gegebenen Anerkennung selbst der Kommunisten für das gegenwärtige Deutschland und die Betriebsratsorganisation nach dem Betriebsrätegesetz der Deutschen Republik.

# Arbeiterbewegung und Sozialdemokratie.

Unter diesem Titel hat Genosse Paul Kampffmeyer in der Sammlung „Männer und Völker“ (Verlag Wolff & P., Berlin, 100 Seiten Kleinfest) ein Werkchen erscheinen lassen, das wohl im großen und ganzen den Inhalt des in einem bürgerlichen Publikum Theorie und Geschichte der politischen Arbeiterbewegung als der Arbeiterbewegung zusammenzufassen, das jedoch auch als erstes Kompendium und Handbuch, das zum Verständnis anregen oder wiederum zum Verständnis dienen soll. Arbeiter und Parteigenossen empfinden es sehr wertvoll. Der Verfasser geht in der Geschichte nicht auf persönliche Einzelheiten ein, sondern will in großen Zügen zu Köpfen und Herzen der Parteigenossen sprechen, die auf die Entwicklung einer großen Arbeiterbewegung abzielen; er wendet sich an die Jugend- und Gewerkschaftsarbeit, die den Arbeiterbewegungen — gerade, daß das heute wirtschaftlich und politisch form und Gestalt gewinnt, nicht schon ein halbes Jahrhundert in dem Bewußtsein der politisch tätigen deutschen Arbeiter ist (der „führenden Männer“), die entschieden zu wenig verfolgt gelebt hat; daß der heutigen Revolution bereits im allgemeinen Umfang durch eine von unten aufsteigende neue Weltanschauung begründet war.

Das Buch geht von mehrheitlich sozialistischen Standpunkt aus und dient auch dadurch zur besonderen Widerlegung der Anschauungen der Unabhängigen und Kommunisten, weil der Verfasser selber sich zum Unabhängigen und sozialistischen Anschauungen im Jahre 1896 sehr bald zum Sozialisten nicht nur kritisch, sondern selbständig über die Richtung, insbesondere durch das Studium der Geschichte der Arbeiterbewegung, durchdringt, seine Jugendbegeisterung, denen er ein Verständnis auferte, weit hinter sich gelassen hat. Wer nie seine Meinung änderte, hat in der Regel nie eine eigene gehabt, sondern eben nur die „Autoritäten“ nachgehört. Auch Marx und Engels haben angefangen der geschichtlichen Entwicklung ihre Meinung über die Entwicklung zum Sozialismus, Arbeiterbewegung in der kapitalistischen Gesellschaft, den Staat usw. ändern müssen und haben dies eingestanden — nur ihre angeblich einzig wahren Schüler beharren auf diesen ältesten Anschauungen.

Im Kapitel „Marxismus und Arbeiterbewegung“ stellt der Verfasser mit Recht Marx als politischen und wissenschaftlichen Entdecker der Arbeiterbewegung dar, wenn auch heute vieles in der ältesten programmatischen Schrift „Kommunistisches Manifest“ veraltet und von den Autoren zurückgenommen ist; so die Klassenkampftheorie und die Theorie von der Revolution der Arbeiterklasse, die von den Verhältnissen des 19. Jahrhunderts abstrahiert sind; der gewerkschaftliche und politisch organisierte Arbeiter und Anhänger des bewussten Sozialismus hat sie mit der Macht seiner Organisation überwunden. In Marx ist eben der Sozialwissenschaftler der späteren Zeit vom revolutionären Politiker zu scheiden; dieser ist nur historisch zu verstehen, seine Anschauungen heute nicht mehr gültig.

Das Kapitel „Die Idee des Arbeiterstaates“ läßt denn auch den Raum frei, und zwar mit klarem, bewußtseinlichen Besinne sein Recht werden, dessen geschichtliche und nie zu vergebende Zeit die Neubegründung der deutschen Arbeiterbewegung unter einem neuen Leitungsprogramm ist. Dieser Inhalt Kampffmeyer's ein unerschütterliches Kapitel der Gewerkschaftsbewegung und ihrer Entwicklung zu einem der politischen Organisations gleichwertigen Faktor im alten Staat (Arbeiterrecht und -versicherung usw.), so hat in bezug auf die Einführung sozialistischer Institutionen (Genossenschaften usw.) und widerlegt im Abschnitt „Der nationale und internationale Gedanke in der Arbeiterbewegung“ die unerhört übertriebene Forderung der sozialistischen Bestrebungen, die ihnen eine grundsätzliche Aufgabe von den nationalen Ideen der Zeit nachfolgt. Von besonderer art antimoralisch, als „Wahrheitsbeißer“ charakterisiert. Marx wie Engels waren noch Anhänger ihrer vielen Schriften. Marx wie Engels waren noch Anhänger ihrer vielen Schriften, Marx wie Engels waren noch Anhänger ihrer vielen Schriften, Marx wie Engels waren noch Anhänger ihrer vielen Schriften.

# Der Bolschewismus in Mitteleuropa.

Aus Berlin wird gemeldet: Die sozialistische und kommunistische Bewegung nimmt an einzelnen Orten, wie Breslau, Magdeburg, Bremen, Braunschweig und München, wieder überhand, und es läßt sich genau feststellen, daß diese Städte als Zentralen für sozialistische Aufstände gedacht sind. Die Revolution hat die nötigen Vorkehrungen getroffen.

In der italienischen Sozialdemokratie tritt die Tendenz, den Forderungen des Bolschewismus nach dem Westen zu folgen, immer deutlicher auf. Heute wird die Macht in den sozialistischen Lagern Italiens nur durch eine extreme Gruppe verdrängt. Sie hofft, auf dem Parteitag, der vom 7. bis 10. September in Bologna stattfinden wird, die bisherige legale Opposition der Sozialdemokratie innerhalb des bürgerlichen Staates durch ein ausgerechtes revolutionäres Programm zu ersetzen. Mehrere die Umgestaltung des bürgerlichen Staates nach dem Sinne des Parteiprogramms der neunziger Jahre ist ein Ziel der Partei, sondern die Bewegung durch die Diktatur des Proletariats. Es wurde die Partei als Instrument zur Vorbereitung sozialistischer Revolutionen. Die italienischen Sozialdemokraten haben den Sozialismus gänzlich ab und fordern die Währungsreform, geben und vollständigen Gewalt durch die Arbeiterklasse, werden von ihren Vertretern ins Parlament senden, um den Parteitag zu wirken. Die Sozialdemokraten sollen vor der Wahl ein Programm für den Bolschewismus abgeben. Es besteht darin, den Parteitag für die Auflösung des Parteitag sein wird.

# Menschenhacher im Osten.

Als im 18. Jahrhundert der Befreiungskampf der Nordamerikaner gegen die Engländer tobte, waren die britischen Unterdrücker in größter Sorge um den Mann das baltische. Der eingeborene Briten war nicht die Briten als „Tommy“ in fremden Ländern zu haben, lediglich die vorgeborenen Söhne des englischen Krieger. Aber das englische Gold fand seinen Weg in die Taschen deutscher Fürsten, die sich nicht scheuten, ihre Untertanen zu verschandern. Je mehr von ihnen als englische Soldaten fielen, um so besser, sie wurden dem Fürsten in blanken Goldhülsen verpackt. Die Duodezisten Westdeutschlands haben sich ein höchstes Denkmal der Schande durch ihre Handlung gesetzt. Und als der alte Herr, ein wegen seiner Großheit bekannter Berliner Arzt, einen der Fürsten unerbittlich einen „Menschenhändler“ nannte, konnte ihm nur beigefügt werden.

Ein ähnlicher Zustand bildet sich heute im Osten heraus. Um in Kurland befindlichen Truppen waren bisher den baltischen Baronen verpflichtet. Sie haben den todesbedingten Verträgen der kurländischen Werber Folge geleistet, nun unter der ungeliebten Führung des Generals von der Goltz die Herrschaft der Junker im Baltischen wieder zu errichten. Das ist nicht gelungen, und die lettische Regierung denkt gar nicht daran, die den Soldaten gemachten Verträge zu erfüllen. Die Anstellung von Deutschen wird nicht gestattet, die finanziellen Bedingungen bleiben unerfüllt. Was soll nun aus den Truppen werden? Eine Unterstützung der Gegenrevolution in Deutschland ist anstehend noch nicht an der Zeit. So haben sie sich denn mit Haut und Haaren der russischen politischen Gegenrevolution verschrieben. In Kurland hat sich eine reaktionäre russische Armee unter dem Fürsten Lieben gebildet, die die deutschen Soldaten mit offenen Armen aufnimmt. Die baltische Landeswehr war bisher ein Hort für alle reaktionären Offiziere der alten kaiserlichen Armee, und in der russischen reaktionären Armee erblicken diese ihr Ziel, von dem sie auch die Gegenrevolution in Deutschland, wenigstens ihre Unterstützung, erwarten könnten. In der Tat sind nicht nur einzelne Soldaten, sondern ganze Verbände in voller Aufrüstung zur russischen Jarentruppe übergetreten, so die Verbände der Eisernen Division und anderer Abteilungen. Auch General von der Goltz hat sich zur Verfügung des russischen Heeres gestellt, und das 6. Reservekorps will geschlossen übertreten.

Der Nachschub für die Armeen kommt lediglich aus Deutschland, ebenso auch der Munitionsvorrat, der entweder aus russischen Kriegsvorgängen oder aus in Deutschland angeworbenen Freiwilligen besteht. Auslieferungsgüter und Waffen werden deutschen Magazinen entnommen.

Der Anwerbungsbeitrag der russischen Truppen bekommt vollständig den gegenrevolutionären Charakter der Formation. Wir entnehmen ihm nur einzelne Punkte:

**Stille des Detachements:** Bekämpfung des Bolschewismus und Wiederherstellung der Ordnung und einer geschehlichen Regierung in Russland.

Der Dienst im Detachement gilt als Staatsdienst im Sinne der Gesetzgebung, die vor dem 27. Februar 1917 (also vor der Revolution) im russischen Reich in Kraft waren.

Vorbereitungen und Anordnungen im Detachement erfolgen beim Eintritt mit Anrechnung der deutschen Dienstzeit. Alle Freiwilligen, die in das Detachement eintreten, verpflichten sich darüber, Ordnung und eine geschehliche Regierung herzustellen, jedoch zunächst nicht länger als ein Jahr.

Die Ausreisezeit wird an alle Offiziere und Mannschaften gewährt, die spätestens am 1. September 1918 beim Detachement eintritten und bis zur endgültigen Wiederherstellung des Bolschewismus im Baltischen geblieben sind, in Höhe von 5000 R.

Das Detachement wird sich dafür einsetzen, allen Angehörigen des Detachements ein weiteres Verbleiben in Russland zu ermöglichen und ihnen eventuell die russische Staatsangehörigkeit zu verschaffen.

Als Abnahmungsfrist sind zunächst pro Tag 11 M., steigend bis zu 40 M., neben freier Verpflegung usw. festgelegt. Die deutschen militärischen Stellen vom Detachement unterrichtet sind, geht aus einer Bestimmung hervor, die die Delegation behandelt:

Für die eigenmächtigen Flücht nach Deutschland sowie auch für eigenmächtigen unerlaubten Handlungen ungesetzlichen Freiwilligen einer Entlassung, und außerdem werden die deutschen Behörden und die betreffenden Kommandostellen benachrichtigt zur Festnahme und Übergabe an das Gericht.

Wie offen in Deutschland Propaganda für den Uebertritt in die Armeen gemacht wird, geht aus der Werbung beim Detachement von Oden hervor, wobei erklärt wurde, daß alle Offiziere und Mannschaften nach der Einschränkung ihres Heeres in der Armee Russlands gute Aufnahme finden. Tatsächlich wurde auch eine Anzahl von Leuten in Neureppen in russische Uniformen eingekleidet und nach dem Osten entsandt.

Wir können vor dem Eintritt in das russische Heer nur warnen. Abgesehen davon, daß ein ganz absonderlicher Menschenhacher getrieben wird, es ist ganz ausgeschlossen, daß irgendeine genügende Versorgung geschaffen wird. Wie wollen Invaliden und wie gar Hinterbliebene von Gefallenen jemals Ansprüche geltend machen! Deutschland ist gar nicht berechtigt, die Verlangung in die Hand zu nehmen, und in Russland ist keine Stelle, die als begehrend gelten könnte. Ebenso ist eine Verrechnung begehrend geltend zu machen. Ebenso ist eine Verrechnung begehrend geltend zu machen. Ebenso ist eine Verrechnung begehrend geltend zu machen.

# Deutsches Reich.

## Weimarer Finale.

Nach siebenmonatiger Arbeit nahm die Nationalversammlung am Donnerstag endgültig Abschied von Weimar, wohin sie nicht wieder zurückkehren wird. Die wichtigsten Arbeiten dieser sieben Monate waren der Abschluß des Verleihen des Reiches und die Neuordnung des gerichtlich-finanzwirtschaftlichen und die Neuordnung des gerichtlich-finanzwirtschaftlichen. Am seinem letzten Sitzungstage trat das Haus schon um 8 Uhr früh zusammen. Dieser frühe Zusammenkunft um 8 Uhr früh zusammen. Dieser frühe Zusammenkunft um 8 Uhr früh zusammen. Dieser frühe Zusammenkunft um 8 Uhr früh zusammen.

einigen allgemeinen Ausführungen gegen das politische Rückwärtsgehen und gegen die Diktatur des Proletariats erdiente er im einzelnen die Bestimmungen des Gesetzes, das eine grundlegende Umgestaltung unserer Wirtschaftslebens bedeutet, und den Arbeitern die Gleichberechtigung mit den Unternehmern in einer großen Anzahl von Fragen des Verkehrs gibt. In diese Vorlage werden sich später noch Befehle über die Arbeitsräte und über die Betriebsräte andrängen. Damit wird dann das Gesetzbuch der wirtschaftlichen Demokratie in den Grundzügen abgeschlossen sein. Der Demokrat Schneider hatte an der Vorlage sehr viel anzusetzen; insbesondere behauptete er, daß die Artikel in ihr sehr schlecht wegfielen. Den rechten Parteien, für die die Abgeordneten von Dr. Brühl (Dn. 10) und Winnefeld (D. 10) sprachen, geht die Unternehmerrückwärtsentwicklung natürlich über alles. Einigen Genossen Dietrich, Kleinig, betrachtet die Dinge so, wie sie nun einmal für die nächste Zukunft unabänderlich sind und angesehen werden müssen. Das Gesetz bringt zwar nicht die Verwirklichung des Sozialismus — die heute nicht möglich ist — bedeutet aber immerhin einen großen Fortschritt auf dem Wege zu ihm. — Nachdem schließlich noch ein parlamentarischer Ueberwachungsaußschuß für die Liquidation der Reichsregulierungsanstalt eingeleitet worden war, konnte der Präsident das Haus bis zum 30. September in die Ferien schicken. Vorher nahmen schon einige Ausschüsse ihre Arbeiten in Berlin wieder auf.

# Ein Protest gegen die Reichsbergungssteuer.

Der Deutschen Nationalversammlung und den in Betracht kommenden Ministerien ist vom Theaterkulturverband ein scharfer Protest gegen die Reichsbergungssteuer in der Form, wie sie der jetzige Entwurf vorsieht, zugegangen. Die Eingabe des Theaterkulturverbandes lehnt die geplante unerschöpfliche und mechanische, gleichmäßige Besteuerung aller Kunst- und Unterhaltungsleistungen ab, die jede Fähigkeit auf ihrem Gebiet ebenso wie die in dem Geschäft zum Ausdruck kommende Auffassung von der Kunst als Zweck und Vergnügen als völlig unvereinbar mit den Anforderungen der abermächtigenden Kunstwelt an die Kunstwerke an der Hand der angestrebten Steuern eine schwere Gefahr für die freie Theaterunternehmung in kleineren und mittleren Provinzialstädten, die vielfach dem notwendigen Uebergang ins Lager der Kunstverweigerung zur Folge haben müßte. Sofern die gegenwärtigen Verhältnisse des Reiches eine Besteuerung auch der nach Inhalt und Form ersichtlich künstlerischen Darstellungen unumgänglich erforderlich sind, so ist es ein tragendes Merkmal der Kunst, die Freiheit einer gewissen künstlerischen Gestaltung zu gewährleisten, die in der Freiheit der künstlerischen Darstellungen liegt eine schon endgültig, allen ethischen und volkswirtschaftlichen Gesichtspunkten der deutschen Revolution hochbedauerlich unangemessen. Der Theaterkulturverband schlägt eine Abänderung des von allen Kultur- und Volksbildungsinstitutionen einmütig bewirkten Entwurfs dahin vor, daß mindestens eine Dreifachung der Besteuerung erfolgt nach Stellenzahl, Dauerhaltungen, Tagverwendungen (z. B. Spiel, Abende, Spektakel, Aufführungen, Ballett usw.); 2. höherer Unterhaltung (z. B. Operntheater, Musiktheater, Varieté usw.); 3. solchen, die der ethischen und geistigen Erhebung der Bevölkerung oder der Volkserziehung dienen, und daß die erste Gruppe mit einem Betrag so hoch, die zweite mit einem doppelten, die dritte mit einem dreifachen Betrag die einzelnen Unternehmungen zugewiesen sind, wobei eine besondere, aus Sachverständigen zusammengesetzte Kommission einzufragen.

# Rückkehr der Wackerarmee.

Wien, 22. August. Der erste Kontingent der Wackerarmee, der Wien auf der Helmburg nach Deutschland berührt, trifft heute dort ein. Die Armee ist 60000 Mann stark.

# Sachsen für die Erbschaftsteuer.

Aus Weimar kommt die Meldung, daß Sachsen gegen die Erbschaftsteuer im Reichsrat gestimmt habe. In dieser auffallenden Richtung erfahren wir an ausländischer Stelle, daß der sächsische Vertreter im Reichsrat Instanzen hatte, für die Erbschaftsteuer zu stimmen. Es ist möglich, daß er diese Instanzen nicht rechtzeitig genug erhalten hat. Ob er tatsächlich gegen die Erbschaftsteuer gestimmt hat, ist in Dresden amtlich nicht bekannt. Jedenfalls ist die sächsische Regierung für die Erbschaftsteuer.

# Letzte Telegramme.

## Deutsch-polnische Verhandlungen.

Eigene Drahtung.  
Wie die R. S. J. hört, verläßt die polnische Delegation heute Berlin. Diese Abreise bedeutet aber keinen Abbruch der Verhandlungen, sondern es wird erklärt, daß die Delegation nur zur Vorbereitung auf die polnische Regierung nach Warschau reise. Sollte sich die Lage bis dahin klären, würde die Delegation am Dienstag nächster Woche zurückkehren. Gestern abend ergab sich bei den Verhandlungen über die Kompetenzen der Instanzkommission für Oberbefehl ein neuer Konflikt. Ein Vertreter des Kriegsministeriums erhob im Namen des polnischen Einspruchs gegen die Rechte der Instanzkommission, die nach seiner Ansicht einen Einspruch in die Souveränität Preußens bedeute. Heute vormittag 11 Uhr haben darüber neue Verhandlungen begonnen.

# Waffenknugel nach Polen.

Eigene Drahtung.  
Nach einer Wärschener Zeitung wurden am Mittwoch durch einen Berliner Volkskommissar in einem kleinen Hotel 8 Schieber festgenommen, die 6000 Gewehre der Heeresverwaltung an Beauftragte der polnischen Regierung zu verkaufen beabsichtigten, und zwar durch Weimarer Mittelpersonen. Es handelt sich bei diesem Geschäft um einen Gewinn von über 2 Millionen Mark für die Beteiligten. Die Verhafteten wurden nach Wärsch transportiert.

# Die Lage in Oberschlesien.

Eigene Drahtung.  
Aus Katowitz wird über die Lage in Oberschlesien gemeldet: In der Nacht blieb es im ganzen Abschnitt Katowitz ruhig. In dem noch nicht gekläerten Verhältnis zwischen Polnisch und Silesien sind seit heute morgen Kämpfe im Gange. Die Silesier nehmen einen so günstigen Verlauf, daß Silesien mit der Rückgabe dieses Abschnitts gerechnet werden kann. Die Grenze ist bis Katowitz bis Reibrun ist seit heute morgen in unser Hand. Mehrere Verhandlungen und Verhandlungen wurden vorgenommen. Am Mittwoch wurden in Katowitz Verhandlungen während der Nacht ruhig. Die Verhandlungen nahmen ihren Fortgang. Neue Verhandlungen sind eingetrossen. Auch hier wurden verschiedene Verabredungen vorgenommen. Die Streitfrage hat sich wesentlich gelöst.







# Leben · Wissen · Kunst

## 1) Von zehn bis zwanzig.

Roman von Karl H. Meyer.

(Nachdruck verboten.)

IV.

Das Morgenlicht löchelt wohl durch die kleinen Scheiben des Anwaltskanzleis der ersten Abteilung.

Die Nachtlampe war nahe am Verlöschen. Aus dem Dunkel, wo sie hing, schaute ihr Licht wie ein verwundenes Auge.

Der Aufseher trat aus seiner Stube. „Aufstehn! Aufstehn!“ rief er und schritt mit dem Stock an die Holzwände der Betten.

Der dort halb schlafend am Boden lehnte, bekam ein übergehoher. „Wachte er nicht, daß er am frühen Morgen hier nicht zu finden hätte?“

„Wachte er nicht, daß er am frühen Morgen hier nicht zu finden hätte?“

„Wachte er nicht, daß er am frühen Morgen hier nicht zu finden hätte?“

„Wachte er nicht, daß er am frühen Morgen hier nicht zu finden hätte?“

„Wachte er nicht, daß er am frühen Morgen hier nicht zu finden hätte?“

„Wachte er nicht, daß er am frühen Morgen hier nicht zu finden hätte?“

„Wachte er nicht, daß er am frühen Morgen hier nicht zu finden hätte?“

„Wachte er nicht, daß er am frühen Morgen hier nicht zu finden hätte?“

„Wachte er nicht, daß er am frühen Morgen hier nicht zu finden hätte?“

„Wachte er nicht, daß er am frühen Morgen hier nicht zu finden hätte?“

„Wachte er nicht, daß er am frühen Morgen hier nicht zu finden hätte?“

„Wachte er nicht, daß er am frühen Morgen hier nicht zu finden hätte?“

„Wachte er nicht, daß er am frühen Morgen hier nicht zu finden hätte?“

„Wachte er nicht, daß er am frühen Morgen hier nicht zu finden hätte?“

„Wachte er nicht, daß er am frühen Morgen hier nicht zu finden hätte?“

„Wachte er nicht, daß er am frühen Morgen hier nicht zu finden hätte?“

„Wachte er nicht, daß er am frühen Morgen hier nicht zu finden hätte?“

„Wachte er nicht, daß er am frühen Morgen hier nicht zu finden hätte?“

„Wachte er nicht, daß er am frühen Morgen hier nicht zu finden hätte?“

„Wachte er nicht, daß er am frühen Morgen hier nicht zu finden hätte?“

„Wachte er nicht, daß er am frühen Morgen hier nicht zu finden hätte?“

„Da schau Sie her. Der Duffel mußte natürlich seinen Knabebrock gerade dort hingehen, wo der Hofmeister hockte.“

„Und du, Hardt, wie siehst du denn aus?“, rief er doch schon! „Auch mit dabei gewesen, wie? Du darfst dich aber nicht rühmen, daß du gehört!“

„Wer das war, weiß ich nicht; ich kenne keinen.“

„Im. Na, werden ja sehen. Das übrige mag der Herr Inspektor unterfragen.“

Am Spätnachmittag — Sonnabends war große Reinigung — leitete Aufseher Springer das Baden.

Die Knaben stellten sich in der Stube in langer Reihe auf, wo jeder seine feine Leibwäsche erhielt.

Gruppenweise, wie die Jungen abgezählt waren, ging das Baden vor sich.

„Gut, gut“, rief er, wenn die einen aus den Wannen stiegen, gingen die andern hinein.

„Gut, gut“, rief er, wenn die einen aus den Wannen stiegen, gingen die andern hinein.

„Gut, gut“, rief er, wenn die einen aus den Wannen stiegen, gingen die andern hinein.

„Gut, gut“, rief er, wenn die einen aus den Wannen stiegen, gingen die andern hinein.

„Gut, gut“, rief er, wenn die einen aus den Wannen stiegen, gingen die andern hinein.

„Gut, gut“, rief er, wenn die einen aus den Wannen stiegen, gingen die andern hinein.

„Gut, gut“, rief er, wenn die einen aus den Wannen stiegen, gingen die andern hinein.

„Gut, gut“, rief er, wenn die einen aus den Wannen stiegen, gingen die andern hinein.

„Gut, gut“, rief er, wenn die einen aus den Wannen stiegen, gingen die andern hinein.

„Gut, gut“, rief er, wenn die einen aus den Wannen stiegen, gingen die andern hinein.

„Gut, gut“, rief er, wenn die einen aus den Wannen stiegen, gingen die andern hinein.

„Gut, gut“, rief er, wenn die einen aus den Wannen stiegen, gingen die andern hinein.

„Gut, gut“, rief er, wenn die einen aus den Wannen stiegen, gingen die andern hinein.

„Gut, gut“, rief er, wenn die einen aus den Wannen stiegen, gingen die andern hinein.

„Gut, gut“, rief er, wenn die einen aus den Wannen stiegen, gingen die andern hinein.

„Gut, gut“, rief er, wenn die einen aus den Wannen stiegen, gingen die andern hinein.

„Gut, gut“, rief er, wenn die einen aus den Wannen stiegen, gingen die andern hinein.

„Gut, gut“, rief er, wenn die einen aus den Wannen stiegen, gingen die andern hinein.

„Gut, gut“, rief er, wenn die einen aus den Wannen stiegen, gingen die andern hinein.

In diesem Jahre 1748 geht der schwebelnde Bibliothekar des Grafen Binow unter den Säulen von Nürnberg unter, einem verkümmerten Menschenbild nachzusehen, das zu ihm kam aus den Schriften der Alten und Leben genossen in der kunstfertigen Umgebung des Dresdener Hofes, unter den Mannern der großen Zeit, im Angesicht der Ewigkeit.

Die Menge der roten Striemen, mit denen die Jungen gezeichnet waren, erfüllte ihn mit Befriedigung. Er sah die Namen zusammen, es waren an die zwanzig.

„Der Herr Inspektor liebt es, des Sonntags früh vor der andächtigen Kinderstube eine Art Erbauungsrede zu halten, erfüllt von hohem Verantwortlichkeitsgefühl, das den ehmaligen Volksgemeinschaftsleiter besetzte.“

„Der Herr Inspektor liebt es, des Sonntags früh vor der andächtigen Kinderstube eine Art Erbauungsrede zu halten, erfüllt von hohem Verantwortlichkeitsgefühl, das den ehmaligen Volksgemeinschaftsleiter besetzte.“

„Der Herr Inspektor liebt es, des Sonntags früh vor der andächtigen Kinderstube eine Art Erbauungsrede zu halten, erfüllt von hohem Verantwortlichkeitsgefühl, das den ehmaligen Volksgemeinschaftsleiter besetzte.“

„Der Herr Inspektor liebt es, des Sonntags früh vor der andächtigen Kinderstube eine Art Erbauungsrede zu halten, erfüllt von hohem Verantwortlichkeitsgefühl, das den ehmaligen Volksgemeinschaftsleiter besetzte.“

„Der Herr Inspektor liebt es, des Sonntags früh vor der andächtigen Kinderstube eine Art Erbauungsrede zu halten, erfüllt von hohem Verantwortlichkeitsgefühl, das den ehmaligen Volksgemeinschaftsleiter besetzte.“

„Der Herr Inspektor liebt es, des Sonntags früh vor der andächtigen Kinderstube eine Art Erbauungsrede zu halten, erfüllt von hohem Verantwortlichkeitsgefühl, das den ehmaligen Volksgemeinschaftsleiter besetzte.“

„Der Herr Inspektor liebt es, des Sonntags früh vor der andächtigen Kinderstube eine Art Erbauungsrede zu halten, erfüllt von hohem Verantwortlichkeitsgefühl, das den ehmaligen Volksgemeinschaftsleiter besetzte.“

„Der Herr Inspektor liebt es, des Sonntags früh vor der andächtigen Kinderstube eine Art Erbauungsrede zu halten, erfüllt von hohem Verantwortlichkeitsgefühl, das den ehmaligen Volksgemeinschaftsleiter besetzte.“

„Der Herr Inspektor liebt es, des Sonntags früh vor der andächtigen Kinderstube eine Art Erbauungsrede zu halten, erfüllt von hohem Verantwortlichkeitsgefühl, das den ehmaligen Volksgemeinschaftsleiter besetzte.“

„Der Herr Inspektor liebt es, des Sonntags früh vor der andächtigen Kinderstube eine Art Erbauungsrede zu halten, erfüllt von hohem Verantwortlichkeitsgefühl, das den ehmaligen Volksgemeinschaftsleiter besetzte.“

„Der Herr Inspektor liebt es, des Sonntags früh vor der andächtigen Kinderstube eine Art Erbauungsrede zu halten, erfüllt von hohem Verantwortlichkeitsgefühl, das den ehmaligen Volksgemeinschaftsleiter besetzte.“

„Der Herr Inspektor liebt es, des Sonntags früh vor der andächtigen Kinderstube eine Art Erbauungsrede zu halten, erfüllt von hohem Verantwortlichkeitsgefühl, das den ehmaligen Volksgemeinschaftsleiter besetzte.“

## Eine klassische Stätte.

Aus: Ernst Bergmann, Das Leben und die Wunder Johann Winkelmanns, in der Festschrift zum 70ten Geburtstage Johann Volkelt.

Nürnberg, Rosentisch, wer kennt die Namen? — ein Rittergut, ein altes Schloss mit Park, Teich und Schwänen, umgeben von einigen Bauernhöfen, ein Dorfweirhaus; das alles verdrängt in eine Geländehöhe gedrängt, draben hinter den Rädiger Höfen, eine Stunde Wegs südwestlich von Dresden — nicht zu ahnen von fern, daß so viel alte Zeit in einer Ackerfurche verborgen liegt.

Man schreie 1740, ein bedeutendes Jahr, legendär für deutsche Lande. Es ist das Geburtsjahr Goethes, Shakespeares, Schillers, Lessings, Herders, Kantens, Humboldts, Schlegels, Hegels, Schopenhauers, Schlegels, Hegels, Schopenhauers, Schlegels, Hegels, Schopenhauers.

## Der Kampf gegen die „Aufklärungsfilme.“

Durch den immer stärker werdenden Kampf gegen die sogenannten Aufklärungsfilme, die nach der Auffassung der Filmzensur in allen möglichen Epicalarien aus dem Leben gezeichnet sind, haben die maßgebenden Stellen sich zum Einschreiten veranlaßt gesehen.

„Der Herr Inspektor liebt es, des Sonntags früh vor der andächtigen Kinderstube eine Art Erbauungsrede zu halten, erfüllt von hohem Verantwortlichkeitsgefühl, das den ehmaligen Volksgemeinschaftsleiter besetzte.“

„Der Herr Inspektor liebt es, des Sonntags früh vor der andächtigen Kinderstube eine Art Erbauungsrede zu halten, erfüllt von hohem Verantwortlichkeitsgefühl, das den ehmaligen Volksgemeinschaftsleiter besetzte.“

„Der Herr Inspektor liebt es, des Sonntags früh vor der andächtigen Kinderstube eine Art Erbauungsrede zu halten, erfüllt von hohem Verantwortlichkeitsgefühl, das den ehmaligen Volksgemeinschaftsleiter besetzte.“

„Der Herr Inspektor liebt es, des Sonntags früh vor der andächtigen Kinderstube eine Art Erbauungsrede zu halten, erfüllt von hohem Verantwortlichkeitsgefühl, das den ehmaligen Volksgemeinschaftsleiter besetzte.“

„Der Herr Inspektor liebt es, des Sonntags früh vor der andächtigen Kinderstube eine Art Erbauungsrede zu halten, erfüllt von hohem Verantwortlichkeitsgefühl, das den ehmaligen Volksgemeinschaftsleiter besetzte.“

... mit dem ...

Höchstpreise für Birnen.

Auf Grund von § 12 der Bundesratsverordnung über die Errichtung von Preisprüfungsstellen...

Die in runde Klammern gesetzten Preise gelten für die Kommunalverbände Dresden-Stadt und -Land...

Die Hebersteuerung der unter I festgesetzten Höchstpreise wird nach § 17 der Bundesratsverordnung...

Die Sonderverteilung von amer. Schweinefleisch. § 1. Auf Hofschnitt 12 der letzten Einfuhrzufuhrkarte...

Die Sonderverteilung von amer. Schweinefleisch. § 2. Die Senatarien, Präfektoren, Anwälte und Richter...

Die Sonderverteilung von amer. Schweinefleisch. § 3. Der Kleinhändlerpreis für das Wund Schmalz betragt...

Die Sonderverteilung von amer. Schweinefleisch. § 4. Der Preis für jedes M betragt...

Die Sonderverteilung von amer. Schweinefleisch. § 5. Die Sonderverteilung von amer. Schweinefleisch...

Die Sonderverteilung von amer. Schweinefleisch. § 6. Der Preis für jedes M betragt...

Die Sonderverteilung von amer. Schweinefleisch. § 7. Die Sonderverteilung von amer. Schweinefleisch...

Die Sonderverteilung von amer. Schweinefleisch. § 8. Die Sonderverteilung von amer. Schweinefleisch...

Die Sonderverteilung von amer. Schweinefleisch. § 9. Die Sonderverteilung von amer. Schweinefleisch...

Die Sonderverteilung von amer. Schweinefleisch. § 10. Die Sonderverteilung von amer. Schweinefleisch...

Die Sonderverteilung von amer. Schweinefleisch. § 11. Die Sonderverteilung von amer. Schweinefleisch...

Die Sonderverteilung von amer. Schweinefleisch. § 12. Die Sonderverteilung von amer. Schweinefleisch...

Die Sonderverteilung von amer. Schweinefleisch. § 13. Die Sonderverteilung von amer. Schweinefleisch...

Die Sonderverteilung von amer. Schweinefleisch. § 14. Die Sonderverteilung von amer. Schweinefleisch...

Die Sonderverteilung von amer. Schweinefleisch. § 15. Die Sonderverteilung von amer. Schweinefleisch...

Die Sonderverteilung von amer. Schweinefleisch. § 16. Die Sonderverteilung von amer. Schweinefleisch...

Herren-Winterpalatot nach Mass

Friedensware, gute Zutaten 400 M.

Herren-Winterulster nach Mass

Friedensware, warm und weich 390 M.

Herren-Anzüge nach Mass

Prima Qualitäten, gute Zutaten 450 M.

Herren-Anzüge nach Mass

Strapazierstoff, gute Zutaten 375 M.

Umarbeitungen, Wendarbeiten, Reparaturen bei solidester Ausführung billigst.

Verkauf und Lieferung an jedermann.

Produktiv-Genossenschaft der Schneider

Ritzenbergstrasse 6, part.

5 Zentner Uebersee-Tabak

(Mittelschnitt) ohne Nüssen, trockene Ware in abgepackter Güte...

ZIGAREN

louis Holland, Zigarren, Schweizer Stumpfen...

Ägyptische, engl. Zigaretten

handig zu haben: Dampfsche Str. 4 (Neumarkt); Firma Zigarren...

Sächs. Haus-Küchengeräte-Magazin

Dresden-A. Frauenstr. 5 Fernruf: 12140



Kochkisten, Einkochgläser, Einkochapparate

MÖBEL!

Kompl. Bürgerl. Wohnungs-Einrichtungen in allen Holzarten.

Krieger-Möbel

Wohnzimmer in Kunstleder, Schlafzimmern, helle Eiche, gestrichen...

Möbelhaus Union

Dresden-N., Aluanstrasse 17.

Es beruht auf Wahrheit

das ist besonders hohe Preise nicht für

Alte Gebisse

pro Jahr bis 1, 3 & 6 M.

(Gleich hohe Preise für zerbrochene Teile oder einzelne Zähne.)

Für Zahn-Geübte ebenfalls höchste Preise.

Karl Gold u. Silbermünzen, Brillanten, Uhren, Ketten u. Ringe.

Für Pimpler, Landhausstr. 27, Laden.

Heberzeugung macht wahr!

Buchdruck-Arbeiten

In eleganter Ausführung liefern wir preiswert und prompt

M. & R. ZOCHER

Große Plauenstr. 37, 1. Ankerstr. 9, Ecke Am See

Hygienische Artikel

Plattengläser, Spülkannen, Spülmaschinen, Schüsseln, Untertassen...

Sanitätskassens Frauenheil

Neue Strasse 44, Mühlbühlstr. 36

Frauenschutz

Dr. Damm u. Harner (exakt Anfertigung) sowie

Mutterspritzen, sämtliche Frauenartikel

kauf man bequem (Damenbedienung separat) - Umgang überall

Kontakt wird erteilt per in

Veranstaltung

Fraiberger Platz 8.

Spülapparate

Mutterspritzen, Spülkannen, Schüsseln, Untertassen...

Reiner Rauchtobak

4 Pfund 6.- 1 Pfund 2.-

Echt dänischer Kautabak

1 große Zigarre 1.50 M.

Echte Schweizer Stumpfen

1 Zigarre 1.50 M.

Zigarrenhaus Havel Holz

Kellnerstr. 10, Dresden

Lebende Käfig-Vögel

In größter Auswahl

Prima Vogelfutter für alle Vögelarten

In unübertroffener Qualität bei billigen Preisen empfehle

Freib. Eibert, Zoolog. Handlung, Dresden-N.

Achtung! Kautabak

Friedensqualität

empfehlen

Ferdinand Uhlemann

Großhandlung für Tabakwaren

Dresden-N., Gabelstrasse 44, am Albertplatz.

Fernspruch: 22114. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Zeitungsaussträgerin

für Plauen gesucht

Hermann Graf, Zwitscher Str. 109, M.

Maurer-gelesen

werden für Lohn für länger ausbleibende Bauarbeit

Wachstumsstelle 1919

Th. Baubach, Ochsatz 1. M.

Zehntägige unverfälschte

Drehstrom-Wickler

für Hoch- u. Niederspannung

in outgibt baureife Geräte

ausgeführt.

Richard Berghänel

Chemischer Reparaturwerk für elektr.

Wahl- und Transformator

Chemie, Rochlitzer Str. 29.

Heimarbeiterinnen

100 Kartonnen u. 1000000

Werkst. hat. brennt. Geldlohn

Wilhelm Jentsch,

Großhandl. Str. 22, 1178

Für Herren mit höherer Schulbildung

Sonderkurs für Einteilung

in die Kaufmannschaft

über Korrespondenz, Rechnen,

Recht- und Schriftkunde (im

Rechnen, Einteilung, im

Rechnen, Einteilung, im

Rechnen, Einteilung, im

Rechnen, Einteilung, im

Rechnen, Einteilung, im

Rechnen, Einteilung, im

Rechnen, Einteilung, im

Rechnen, Einteilung, im

Rechnen, Einteilung, im

Rechnen, Einteilung, im

Rechnen, Einteilung, im

Rechnen, Einteilung, im

Rechnen, Einteilung, im

Diejenige Frau,

die Wirkung des 11. Aug. 1919

am 11. August 1919

Beugin B. Unfalls

Wundheilung

Wundheilung

Wundheilung

Wundheilung

Wundheilung

Wundheilung

Wundheilung

Wundheilung

Wundheilung

Wundheilung

Wundheilung

Wundheilung

Wundheilung

Wundheilung

Wundheilung

Wundheilung

Wundheilung

Wundheilung

Wundheilung

Wundheilung

Wundheilung

Wundheilung

Wundheilung

Wundheilung

Wundheilung

Wundheilung

Wundheilung

Wundheilung

Wundheilung

Wundheilung

Wundheilung

Wundheilung

Wundheilung

Wundheilung

Wundheilung

Wundheilung

Wundheilung

Wundheilung

Wundheilung

Wundheilung

Wundheilung

Wundheilung